

Netbook statt Zettelwirtschaft?

Beitrag von „Vasara“ vom 27. Juni 2011 16:36

Hallo,

ich bin am überlegen, ob ich mir für nächstes Jahr (erste eigene Klasse) ein kleines Netbook holen soll.

Möchte es für Hausaufgabenkontrolle, Notenverwaltung, Schultermine, Multimedia ect. einsetzen.(also als Dauerbegleiter verwenden)

Bei Elternabende kann man dann vom PC aus arbeiten und Infomrationen über Notenstand ect. des Schülers auskunft geben, Termine bei Konferenzen gleich eintragen, oder , falls es eine entsprechende Hausaufgabensoftware gibt automatisch an fehlende Dinge erinnert werden.

(Entsprechendes gilt auch für das Seminar, bei dem auch immer viele Termine und Aufgaben ausgeteilt werden)

Zumindest stelle ich es mir so vor.

(Es handelt sich dabei um den Einsatz an einer Grundschule)

Was haltet ihr davon? Ist das realistisch? Machen das einige Lehrer von euch? Welche NAchteile seht ihr?

Würd mich sehr interessieren, was ihr davon haltet!

Beitrag von „Kulifrau“ vom 27. Juni 2011 16:51

Hallo

finde ich auch interessant, die Frage und bin auf Antworten gespannt. Aber da ist wohl ein Tablet besser geeignet oder zur Not ein Smartphone. Habe selbst ein Netbook und stelle es mir trotzdem etwas "unhandlich" vor.

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 27. Juni 2011 16:53

Bin absoluter Computrfreak und suche immer Möglichkeiten, meinen (Lehrer-)Alltag **auch** durch den Computer zu optimieren (zwecks Arbeitserleichterung).

Bestimmte Dinge gerade innerhalb der Klasse gehen aber definitiv per Hand schneller und lassen sich auch so gut organisieren.

Wenn er hektisch wird und du gerade in Klasse 1 merkst, dass du neben der ganzen Organisation von Hausaufgabe-Kontrolle etc auch noch etwas Unterricht machen musst, kann ich mir den Einsatz eines Netbooks nicht vorstellen.

Bei allen anderen Sachen, die zu Hause erledigt werden oder auch Konferenzen mag ein Netbook hilfreich sein, ist aber meiner Meinung alleine in manchen Situationen trotzdem unhandlich.

Vielleicht ist man (zusätzlich) mit einem Palm oder ähnlich kompakteren Geräten, die sich mit dem Netbook synchronisieren lassen, besser dran.

Beitrag von „koritsi“ vom 27. Juni 2011 17:16

Da bin ich ähnlich gelagert wie du. PC-Freak, aber noch ohne Netbook unterwegs, aus selbigen Gründen.

Gibt's überhaupt ein Programm für diesen Zweck? Ich bräuchte es für die Grundstufe.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Juni 2011 17:44

Ich denke auch, dass ein Tablett dazu besser geeignet ist, z.B. iPad + teachertool (wenn es fertig ist). (Siehe Thread an anderer Stelle.)

Ich bin ständig mit Netbook (bzw. jetzt mit Touch-Laptop) in der Schule, sehr technik-affin, aber im "Stress" in der Klasse halte ich ein Netbook auch für ungeeignet.

kl. gr. Frosch

...
...
...

Moment, habe ich da gerade im Ernst ein iPad empfohlen? Ich muss krank sein. 😊

Beitrag von „Vasara“ vom 27. Juni 2011 18:08

touch laptop, tablet, palm...da muss ich mich wohl noch ein bisschen im inet einlesen.

bisher habe ich nur eine starke bindung zu meinem notebook.

Die Preise sind auf jeden Fall ziemlich hoch 😞

Beitrag von „SteffdA“ vom 27. Juni 2011 18:16

Ob Tablet, Netbook oder Smartphone ist m.E. eine Frage des Geschmacks und der Bedienbarkeit.

Mit 'nem Netz im Hintergrund lassen sich da so ziemlich alle Dinge des Lehrertags erledigen.

Mein Netz im Hintergrund ist ein Moodle-System, mit dem ich meine Klassen verwalte: Attendance-Modul

für die Anwesenheit, eine Datenbank-Aktivität als Klassenbuch und eine für die Schülerdaten (Kopfdaten der Zeugnisse) sowie ein Forum für organisatorische Dinge.

Grüße
Steffen

Beitrag von „Ruhe“ vom 27. Juni 2011 20:35

Mein Netbook benutze ich schon seit Jahren. Ich habe gar kein "normales" Notenbuch mehr. Habe mir mit Excel eine Noten - und Schülerverwaltung geschrieben. Ich frage mich, warum ich mich früher mit der Zettelwirtschaft abgemüht habe. Da ich auch alle Schulbücher, die ich im Unterricht brauche in OneNote habe, schleppe ich auch kein einziges Buch mehr. Eine enorme Erleichterung.

Beitrag von „webe“ vom 27. Juni 2011 20:41

Zitat von Ruhe

Da ich auch alle Schulbücher, die ich im Unterricht brauche in OneNote habe, schleppe ich auch kein einziges Buch mehr. Eine enorme Erleichterung.

Hast du alle Seiten eingescannt?

Beitrag von „Ruhe“ vom 27. Juni 2011 20:59

Die Bücher hat ein Kollege von mir, der auch meine Fächer hat, eingescannt. Der benutze das schon länger so. als ich das gesehen habe, hat er mir die Dateien gegeben. So habe ich ab dem Zeitpunkt auch kein Buch mehr als solches dabei.

Beitrag von „Meike.“ vom 27. Juni 2011 21:19

Nutze mein netbook auch für Noten, Termine, aktuelle lo-net Arbeit im Unterricht (Schüler tüfteln was, ich stell schnell die Ergebnisse von eben ein oder die Tipps, die sich aus dem Gespräch ergeben, oder die Frage für morgen etc...), ich hab alle Arbeitsblätter etc da drauf und kann die dann ggf. "hervorziehen und an die Wand beamen, ich surf damit unterwegs (surfstick), und jetzt gerade lieg ich im Garten, balancier es auf den Knien und tipp hier was rein 😊 - ich mag mein netbook.

Beitrag von „philosophus“ vom 27. Juni 2011 21:59

Ich würde auch ins Horn der Smartphone/Tablett-Fraktion tuten wollen. Das geht auch im Trubel schnell, wenn man eingefuchst ist. Bei einem Netbook bin ich da nicht so sicher.

Beitrag von „Piksieben“ vom 28. Juni 2011 20:16

Mir widerstrebt es, mit so teurem Gerät in die Schule zu gehen. Das bezahlt einem doch kein Mensch, wenn das runterfällt, oder etwa doch? Mir ist mal das Netzteil in der Schule runtergefallen, das hat mir schon gereicht. Seid ihr da gar nicht bange?

Beitrag von „Ruhe“ vom 28. Juni 2011 20:53

Ich bin nicht bange. Ist (runtergefallen, etc.) mir in den letzten 2 Schuljahren, in denen ich das Teil immer mit habe, noch nie passiert.

Beitrag von „Britta“ vom 28. Juni 2011 21:08

Nein, bange bin ich auch nicht. Ich mag im Unterricht nicht mehr ohne mein Netbook sein. Ich benutze es jetzt seit einem Jahr und komme in allen Klassen prima damit klar. Vor allem meine Notizen zu den einzelnen Schülern hab ich jetzt endlich mal auf dem Laufenden, das ist mir sonst nie gelungen. Dann hab ich natürlich auch die normale Unterrichtsplanung drin, Klassenlisten für alles was so anfällt... Wie gesagt, nicht mehr ohne. Den Vergleich zum Tablet hab ich allerdings nicht, dazu kann ich nichts sagen. Da ich aber schnell tippe, klappt es eigentlich immer gut so.

Beitrag von „Vasara“ vom 29. Juni 2011 20:39

was für tablet pc nutzt ihr denn so?

Viele sind ja besonders auf multimedia aus...

Beitrag von „Frösche“ vom 29. Juni 2011 21:30

Ich schließe mich mal mit einer Frage an. Könnten vielleicht noch mehr von euch schreiben, welche Software sie für die verschiedenen Dinge nutzen?

Beitrag von „philosophus“ vom 29. Juni 2011 21:35

Zur Frage nach Nutzung und Software passen zwei jüngere Threads über iDevices:

[Wie nutzt ihr das iPhone?](#)

[Warum iPad?](#)

Eine tolle, plattformunabhängige (!) Software mit Cloud-Anbindung ist Evernote; über mögliche Verwendungsweisen diskutieren wir im passenden Thread:

[Evernote zur Unterrichtsplanung](#)

Beitrag von „Ratte“ vom 29. Juni 2011 22:48

Bin absoluter Fan der digitalen Welt, unter anderem weil ich in meiner Zettelwirtschaft ertrinke.

Deshalb hatte ich alles zu Beginn des Schuljahres auf Netbook umgestellt und auch allen Kollegen ganz begeistert erzählt, wie toll das doch sei.

Und was war das Ende vom Lied? Kurz vor Weihnachten habe ich mir wieder einen Papier Lehrerkalender bestellt und alles wieder zurück übertragen. Seit dem liegt das Netbook wenig genutzt im Regal. Der Hauptgrund: Eintragungen im PC dauern zu lange! Der Bleistift ist definitiv schneller. Bis das Netbook aus dem Schlafzustand wieder da ist und die richtige Exceltabelle offen ist, in die passende Zeile gescrollt... es sind nur Sekunden, die man warten muss, aber ich musste sehr oft zu meinen Schülern sagen: "Moment, ich bin noch nicht so weit" Leerlaufzeiten, in denen Unruhe entsteht.

Beitrag von „philosophus“ vom 29. Juni 2011 23:49

Genau das passiert bei Tablets nicht. Betriebsbereit sind die in 2 Sekunden, und man kann sogar – mit etwas Übung – mit einem Stylus drauf schreiben. Ich hab die Zettelwirtschaft abgeschafft und pflege alles ins iPhone ein (2x am Tag Backup); keine Post-Its mehr, keine Zettel (die, die ich bekomme, werden zuhause flugs digitalisiert).

Je nachdem, welche Programme man benutzt, kann das sehr schnell gehen, so das kein Leerlauf entsteht. Es muss natürlich zum eigenen Workflow passen.

Beitrag von „lh1976“ vom 30. Juni 2011 06:45

[Zitat von Ratte](#)

Bis das Netbook aus dem Schlafzustand wieder da ist und die richtige Exceltabelle offen ist, in die passende Zeile gescrollt... es sind nur Sekunden, die man warten muss, aber ich musste sehr oft zu meinen Schülern sagen: "Moment, ich bin noch nicht so weit" Leerlaufzeiten, in denen Unruhe entsteht.

Das richtige Netbook anschaffen 😊 Das Macbook Air, ich habe den 11er, braucht aus dem Schlafzustand nicht mal 1 Sekunde (SSD-Festplatte). Klein ist es auch, fast die gleichen Maße wie das Ipad, nur im Gegenteil zum Ipad lässt es sich problemlos an einen Beamer anschließen.

Beitrag von „philosophus“ vom 30. Juni 2011 09:10

Für die Diskussion eigentlich zu spezialistisch, aber das iPad2 kann man auch problemlos an den Beamer hängen (und die 1. Generation mittels Jailbreak).

Beitrag von „lh1976“ vom 30. Juni 2011 17:27

[Zitat von philosophus](#)

Für die Diskussion eigentlich zu spezialistisch, aber das iPad2 kann man auch problemlos an den Beamer hängen (und die 1. Generation mittels Jailbreak).

Klar kann man das beim Ipad2 machen, aber nicht alle Programme unterstützen die Wiedergabe per Beamer. Und mit Jailbreak ist das ja immer so ne Sache 🤔

Beitrag von „Birgit“ vom 30. Juni 2011 17:44

Ich kann mir ja meinen Schulalltag ohne iPad fast gar nicht mehr vorstellen;-) Notenverwaltung, Twitter, Mails abrufen, mal eben was im Internet nachsehen, einen Vortrag mitprotokollieren, ein Video zeigen. Ich liebe es;-) (Ende der Werbemail;-)

Beitrag von „katta“ vom 30. Juni 2011 18:11

Twitter? Für die Schule?

Wobei sich mir der tiefere Sinn von Twitter eh noch nicht erschlossen hat, aber ich bin bei sowas immer was langsamer als andere...

Kann man mit dem macbook air eigentlich DVDs abspielen? Oder braucht man da einen externen player?

Katta

*die auch immer digitaler werden will, aber diese Entscheidungen für die hardware sind ja echt nicht so einfach...

Beitrag von „philosophus“ vom 30. Juni 2011 18:18

Die "Air"-Baureihe der MacBooks hat kein optisches Laufwerk, deshalb können die Modelle ja so schmal sein.

@Twitter in der Schule: <http://www.zeit.de/digital/intern...tter-unterricht> (Wobei mir das auch etwas "windig" erscheint.)

Beitrag von „lh1976“ vom 30. Juni 2011 18:36

Zitat von Birgit

Ich kann mir ja meinen Schulalltag ohne iPad fast gar nicht mehr vorstellen;-) Notenverwaltung, Twitter, Mails abrufen, mal eben was im Internet nachsehen, einen Vortrag mitprotokollieren, ein Video zeigen. Ich liebe es;-) (Ende der Werbemail;-)

Bis auf Videos zeigen, kann bzw. mache ich es mit dem Iphone 😊

Beitrag von „philosophus“ vom 30. Juni 2011 19:12

Zitat von lh1976

Bis auf Videos zeigen, kann bzw. mache ich es mit dem Iphone 😊

Ich bin gerade frisch "umgestiegen" von iPhone auf iPad – oder besser: ich habe meinen "Fuhrpark" ergänzt; es stimmt: viele, wenn nicht die meisten Funktionen erfüllt das iPhone auch (mal schauen, was die iPad-Variante des Teachertools bringen wird). Aber: als digitaler Notizblock und "Schulbuchersatz" ist das iPad dem iPhone aufgrund seiner Größe voraus. Und mit dem Ding zu arbeiten ist sehr viel einfacher und "flüssiger" als ich gedacht hätte: War gestern auf einer Fortbildung und habe - ums mal zu testen - alle Notizen digital in GoodReader (iPad-Variante) gemacht – das ging problemlos, war gewinnbringend und platzsparend; das entstandene PDF ließ sich dann wieder kinderleicht in Evernote einfügen. Die entstandenen Tafelbilder und Plakate habe ich dann mit dem iPhone fotografiert und via Cloud dann wieder aufs iPad gebracht (und nebenbei den Fortbildern per Email geschickt); das war work-flow wie ich ihn mir vorstelle.

Beitrag von „mandree“ vom 30. Juni 2011 19:34

Ich möchte mich auch noch schnell in die Diskussion einklinken, da ich schon seit einem Jahr begeisterter ipad-Nutzer bin.

Haupt-Vorteile des iPads (insbesondere gegenüber Laptops) für Lehrer sehe ich -neben den bereits von Birgit genannten Anwendungsbereichen hier:

- 1) Sofort-an. Schneller als sofort geht's nicht. Im Klassenzimmer schnell mit dem Adapterkabel an den Beamer gesteckt, fertig.
- 2) Akkulaufzeit und Gewicht. Leicht in die Tasche gepackt, immer dabei.
- 3) Vielseitig. Alle Dokumentformate, die ich brauche, kann das Gerät anzeigen: Bilder, Songs, Hörspiele, Youtube-Filme, .pdf, .doc, .xls.
- 4) International. Einfacher kann es nicht sein, die druckfrische aktuelle britische Sun oder das people-Magazin ins Klassenzimmer zu bringen.

Beitrag von „lh1976“ vom 30. Juni 2011 19:52

[Zitat von mandree](#)

Ich möchte mich auch noch schnell in die Diskussion einklinken, da ich schon seit einem Jahr begeisterter ipad-Nutzer bin.

Haupt-Vorteile des iPads (insbesondere gegenüber Laptops) für Lehrer sehe ich -neben den bereits von Birgit genannten Anwendungsbereichen hier:

- 1) Sofort-an. Schneller als sofort geht's nicht. Im Klassenzimmer schnell mit dem Adapterkabel an den Beamer gesteckt, fertig.
- 2) Akkulaufzeit und Gewicht. Leicht in die Tasche gepackt, immer dabei.
- 3) Vielseitig. Alle Dokumentformate, die ich brauche, kann das Gerät anzeigen: Bilder, Songs, Hörspiele, Youtube-Filme, .pdf, .doc, .xls.
- 4) International. Einfacher kann es nicht sein, die druckfrische aktuelle britische Sun oder das people-Magazin ins Klassenzimmer zu bringen.

Alles anzeigen

Kann ja auch alles das MB Air!

Beitrag von „raindrop“ vom 30. Juni 2011 19:53

und was für ein Vertrag reicht für die Arbeit in der Schule aus, für den Zugriff ins Internet? Oder habt ihr überwiegend WLAN in der Schule? Bei uns ist sowas eher nicht vorhanden.

Beitrag von „philosophus“ vom 1. Juli 2011 23:58

Zitat von raindrop

und was für ein Vertrag reicht für die Arbeit in der Schule aus, für den Zugriff ins Internet? Oder habt ihr überwiegend WLAN in der Schule? Bei uns ist sowas eher nicht vorhanden.

Ich würde das iPad ohne 3G (und damit auch ohne Vertrag) nehmen; an den meisten Schulen gibt es ja zumindest LAN-Strukturen oder sogar ein WLAN; mit einem eigenen Router (z. B. Airport Apple Express) kann man sich ggf. das eigene Mini-WLAN basteln. Sollte es so etwas nicht geben, würde ich zusätzlich einen tragbaren 3G-Hotspot besorgen (z. B. [den hier \[Anzeige\]](#)) und dann nach einem günstigen Datentarif Ausschau halten; so ist man wesentlich flexibler, sowohl was die Tarife – auch z.B. im Ausland – als auch die Lage des Hotspots angeht, der könnte z. B. am Fenster liegen, wenn der Empfang im Gebäude eher schlecht ist. Steckt die Simkarte im Gerät und der Empfang ist schlecht, wäre man mit dem mobilen (!) Gerät an einer Stelle festgenagelt. > **#fail**

Beitrag von „Vasara“ vom 3. Juli 2011 14:29


mir kommts so vor, dass die iPad ect. Nutzer eher aus dem Gymnasium/ Sek1 Bereich stammen.

Beitrag von „Ruhe“ vom 3. Juli 2011 18:25

Das ist mir auch schon aufgefallen. Viele meiner Bekannten aus dem Grundschulbereich arbeiten nur das nötigste am Computer. Warum weiß ich nicht. Sie können es auch nicht wirklich begründen.

Mir ist auch schon aufgefallen, dass sehr wenig Grundschulen eine Homepage haben. Vielleicht hängt das irgendwie zusammen.

Beitrag von „sehrratlos“ vom 3. Juli 2011 22:05

Jetzt werde ich also mal eine Lanze für Grundschullehrer brechen..  ..auch ich arbeite seit einem Jahr mit dem iPad und bin sehr zufrieden. Endlich hört die Zettelwirtschaft auf. Auch bei Konferenzen leistet es mir gute Dienste. Da ich wenig frontal und sehr individualisierend(mit Plänen) arbeite, muss ich viel dokumentieren. Notizen über Schüler kann ich auch sehr zeitnah festhalten und, wenn gewünscht, den Eltern per Mail schicken. Auch muss ich nicht mehr Cds für den Musikunterricht mit mir rumschleppen...brauche ich etwas, kann ich die gespeicherte Musik gleich über die Anlage laufen lassen. Auch das Aufnehmen bei Musikprojekten war problemlos möglich...Wichtig sind natürlich regelmäßige backups...und natürlich ein W-Lan Zugang in der Schule, denn hier haben wir z.B. kaum mobilen Empfang.